

# Pfiff, Feinschliff und gute Laune

**NEUJAHRSKONZERT** Drei KuS-Vereine zünden brillantes Musikfeuerwerk



Gut besetzt: Zahlreiche Zuhörer genossen das Musikfeuerwerk, das vom Musikverein 1974 mit der Wiener Festmusik eingeläutet wurde.

Fotos: suk

Von Susanne Kühner

**SCHIFFERSTADT.** Was für ein Comeback zum Jahresbeginn: Die Kultur- und Sportvereingung (KuS) durfte ihre kulturtreibenden Vereine nach zweijährigem erzwungenem Dornröschenschlaf wieder wachküssen und die entfalten auf der Bühne in der Aula des Paul-von-Denis-Schulzentrums sämtliche musikalischen Kräfte bei einem Neujahrskonzert, das nicht nur unterhielt, sondern auch lange nachwirkte.

Ausverkauft wie in vergangenen Zeiten war die Aula nicht. Gut besetzt jedoch durchaus. Das bedeutete für die Bezirkschornsteinfegermeister Stefan Schöffner und Markus Spies, im Akkord in die Taschen zu greifen, um die kleinen mitgebrachten Glücksbringer an die Gäste zu überreichen. Ihre Berufskollegen in Miniatur zum Anhängen waren auch ein gutes Omen für die Mitwirkenden. Diese lieferten durchweg beachtenswerte Leistungen ab, die vom Publikum zurecht mit lautem und langem Applaus belohnt wurden.

Eine tolle Mischung war dem Hauptorganisator des Neujahrskonzerts, Hermann Magin, mit der Zusammensetzung der Protagonisten gelungen. Der Musikverein 1974 setzte unmittelbar zu Beginn Maßstäbe mit der Festmusik der Stadt Wien, die von Richard Strauß 1943 vollendet wurde. Das anspruchsvolle Werk ging den Instrumentalisten unangestrengt und mit festlichem Glanz über die Bläser-Lippen und bildeten einen gelungenen Glanzpunkt am Anfang eines neuen Jahres.

Der moderne Chor Cantiamo des MGVC Concordia verschränkte sich einer angenehmen Kombination aus deutsch- und englischsprachigem Pop. „Das ist unser erster öffentlicher Auftritt seit vier Jahren“, gab Chorleiter Joe Völker zu bedenken und flüsterte den Zuhörern wahrheitsgemäß zu: „Wir sind heiß.“

Optimismus und Zuversicht lauteten die Themen, die hinter den Liedtiteln von Cantiamo steckten. Krieg, Pandemie und Stromrechnung wollte Völker außen vor lassen. Schön arrangiert war der Udo-Lindenberghit „Horizont“, so dass ein harmonisches Miteinander des Chors ein heimeliges Hörgefühl



Erster Auftritt seit vier Jahren: Cantiamo verstreute Optimismus und Liebe.



Stolz auf die Akteure: Der KuS-Vorsitzende Wolfgang Knobloch freute sich über die Rückkehr des Neujahrskonzerts ins Veranstaltungsprogramm.



Volumen und Spaß: Der Schifferstadter Männerchor überzeugte mit Stimmkraft und Leidenschaft.

vermittelte. Sauber und ansprechend vorgetragen wurde der Titel „Ich gehör nur mir“ aus dem Musical Elisabeth, der von Völker selbst an Cantiamo angepasst wurde.

Gut geschliffen hat der Chor-

leiter die Gruppe, was sich auch beim Themenkomplex „Liebe“ zeigte. Bestens eingestimmt auf das Konzert im Juni wurden die Anwesenden. Und nicht nur das: Als pro-aktiv groovende Bass-Stimmen-Un-

terstützer machten sie den Ben E. King-Klassiker zum besonderen Erlebnis.

Das schaffte zudem der Schifferstadter Männerchor. Mühe-los in der Umsetzung, aber kraftvoll in der Darbietung

konnten die Herren das Publikum sofort für sich gewinnen. Ausgezahlt hat sich die Arbeit des musikalischen Tausend-sassa Bernd Camin mit den Männern, die sich aus drei Vereinen – dem MGVC 1854, dem MGVC Klein-Schifferstadt und dem MGVC Concordia – zusammengefunden haben.

Mitreißend und begeisternd verstand der Schifferstadter Männerchor sein singendes Handwerk umzusetzen. Das Zuhören war nicht nur ein Genuss, sondern machte auch mächtig Spaß - ob beim frech-pfiffigen Gute-Laune-Lied „Für eine Nacht voller Seligkeit“, bei der schwungvollen „Legende von Babylon“ voller Dynamik oder beim Titel „Freundschaft“. Dieser war speziell für den Männerchor von Camin komponiert worden und berührte die Herzen der Konzertgäste durch den voluminösen Klang und der wirkungsvollen Nachhaltigkeit, mit der der Inhalt von Gemeinschaft und Miteinander erzählte.

Der Musikverein sorgte für die instrumentalen Höhepunkte zwischen den Liedbeiträgen und lieferte beste Klangqualität dank der passionierten Aktiven unter Anleitung des Dirigenten Patrick Koch. Die Hochstimmung der Zuhörer kam auch den Bläsern zugute, denn beim prachtvoll intonierten Radetzky-Marsch ließen sie sich nicht zweimal zum Mitklatschen bitten.

Der KuS-Vorsitzende Wolfgang Knobloch lobte die Leistung der drei Vereine, die beim 24. Neujahrskonzert ein brillantes Musikfeuerwerk zündeten und die Rückkehr ins Veranstaltungsgeschehen damit für alle zum Hochgenuss machten.